

Protokoll des 25. Treffens des FLUCHTPUNKT NIEDERNHAUSEN am 7. Februar 2017

in der Oberjosbacher Bauernstube

Anwesend: 12 Personen, darunter 1 Flüchtling/Bundesfreiwilligendienstler

Tagesordnungspunkte

TOP 1: Teilnehmerzahl	2
TOP 2: Vorstellung der Website	2
TOP 3: Rückschau	2
TOP 4: FPN ist für alle Migranten offen	4
TOP 5: Wohnraumsituation.....	4
TOP 6: Infotreffen der Sozialarbeiter	4
TOP 7: Asylantrag abgelehnt – was nun?.....	4
TOP 8: Verkehrsschulung in Niedernhausen.....	5
TOP 9: Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr.....	5
TOP 10: Nächste Termine.....	6
Fazit	6
Anlage 1 – Struktur der Website www.fluchtpunktndh.social	7

TOP 1: Teilnehmerzahl

Die geringe Teilnehmerzahl auf dem 25. Treffen des Fluchtpunkt Niedernhausen ist auf ein Terminmissverständnis (7.2. oder 7.3.) sowie die aktuelle Erkältungswelle zurückzuführen.

TOP 2: Vorstellung der Website

Der Fluchtpunkt im Netz

Seit dem 6. Februar 2017 ist der Fluchtpunkt Niedernhausen mit einer Website im Internet vertreten. Die Adresse lautet:

www.fluchtpunktndh.social

Auf der Website ist alles Wissenswerte über die Arbeit des Fluchtpunkt Niedernhausen zusammengestellt. Ziel der Website ist es, insbesondere in Niedernhausen Berührungängste abzubauen und darüber zu informieren, was in Niedernhausen in Sachen Flüchtlingsarbeit passiert. Wenn daraus resultiert, dass mehr Menschen sich für eine aktive Arbeit im Fluchtpunkt Niedernhausen begeistern können, dann wäre das ganz großartig. Eine Pressemitteilung wird von Patricia Garnadt hierzu vorbereitet.

AKTUELLES und TERMINE

Ganz wichtig: Es gibt einen Bereich „Aktuelles“ und einen Bereich „Termine“. Für diese beiden Bereiche arbeiten das Facebook- und das Website-Team eng zusammen, damit auf beiden Kanälen immer alle Informationen schnellstmöglich verfügbar gemacht werden. Es lohnt sich also, öfter mal entweder bei Facebook oder auf der Website vorbeizuschauen – je nachdem, welche Plattform einem sympathischer ist oder besser erreicht werden kann.

Wie es sich für eine moderne Website gehört, kann die Website sowohl am PC als auch über ein Smartphone oder ein Tablet abgerufen werden.

Am Ende des Protokolls gibt es eine kurze Übersicht über den Aufbau der Website.

Die Website wurde ehrenamtlich von Sabine Karbowy erstellt, die auch weiterhin die Pflege im Ehrenamt übernimmt. EIN DICKES DANKESCHÖN HIERFÜR!

TOP 3: Rückschau

Das 2. Helferfest

Das Helferfest war ein schöner Erfolg. Es gab eine sehr gute Resonanz. Ehrenamtliche, Flüchtlinge und Offizielle haben sich für einen schönen Nachmittag zusammengefunden. Ein großes Danke geht an den Bundesfreiwilligendienstler Jamshid Amarkhil, der das Helferfest von A bis Z tatkräftig begleitet hat. Es ist richtig, regelmäßig inne zu halten und miteinander das Erreichte zu feiern! Finanziell ermöglicht wird dies durch das Projekt „Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit“ durch die Diakonie Hessen.

Das 2. Sportfest

Das zweite Sportfest war ein voller Erfolg! 120 Menschen kamen zusammen – diesmal auch Frauen mit kleinen Kindern und „Einheimische“. Das Team Fundgrube hat tatkräftig mit Kaffee und Kuchen unterstützt. DANKE!

Sportveranstaltungen Niedernhausen

Neben dem allwöchentlich stattfindenden Fußballspielen (donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr) findet in Zukunft am Dienstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr der sogenannte „Überraschungs-Sport“ statt.

Das bedeutet, dass sich die Vereine zu diesem Termin immer abwechseln, sodass mal Volleyball, mal Tischtennis, mal Aikido etc. angeboten wird. Die am Termin jeweils stattfindende Sportart wird im Terminkalender auf www.fluchtpunktndh.social veröffentlicht.

Bericht von der EKHN Flüchtlingskonferenz „Kirche im Aufbruch“

Die Flüchtlingskonferenz fand in Frankfurt statt. Als Vertreter des Fluchtpunkt Niedernhausen haben Patricia Garnadt und Jamshid Amarkhil teilgenommen. Es gab einen Stand, an dem die beiden über die Arbeit in Niedernhausen berichtet haben. Auf der Veranstaltung waren ungefähr 350 Menschen.

Und man hat voneinander gelernt. So war man sehr daran interessiert, wie das mit dem Bundesfreiwilligendienst für Flüchtlinge bei uns klappt. Umgekehrt konnte auch der Fluchtpunkt von der Veranstaltung Interessantes mitnehmen.

So muss die Idee, in der Lochmühle etwas nähen zu lassen, um ein bisschen Geld zu verdienen ad acta gelegt werden – in Flüchtlingsunterkünften darf nichts Kommerzielles hergestellt werden. Aber als Gruppenprojekt für Frauen wird diese mögliche Aktivität weitergedacht.

Interessant war, dass es im Main-Taunus-Kreis eine spezielle Beratung zur Unternehmensgründung für Flüchtlinge gibt. Eine mögliche Anlaufstelle für Flüchtlinge mit einer Geschäftsidee. Informationen findet man unter www.vfe-kelkheim.de. Eine Detailanfrage von Patricia Garnadt läuft gerade.

„Profiling“ – nächster Schritt

Fila Suárez-Leubner hat eine zweitägige Schulung gemacht, in der erläutert wurde, wie die Aufnahme von Bildungsstand und Kenntnissen (sog. Profiling) ablaufen soll. Das Profiling wurde durch ProJob bereits als eine der nächsten Aufgaben formuliert. Fila Suárez-Leubner ist als Vertreterin des Fluchtpunkt Niedernhausen Informationsträgerin und wird weiter berichten.

In diesem Zusammenhang wurde gebeten, dass Fila einen „Erfolgsbericht“ schreibt, wie sich die Dinge im Projekt „Packen wir’s gemeinsam an“ entwickelt haben.

Situation im Blauen Dorf

Das Blaue Dorf wird in Kürze geschlossen. Der Fluchtpunkt Niedernhausen hat detailliert zusammengestellt, welche Beziehungen mittlerweile zwischen den Flüchtlingen und Menschen/Schulen/Arbeitgebern in Niedernhausen existieren. Der Rheingau-Taunus-Kreis, der für die Umverteilung der Flüchtlinge zuständig ist, hat versichert, dass jede Person einzeln betrachtet wird, wenn es um die neue Unterbringung geht.

TOP 4: Der Fluchtpunkt Niedernhausen ist für alle Migranten offen

Der Fluchtpunkt Niedernhausen ist für **alle** Migranten und Flüchtlinge offen – sowohl vor als auch nach der Anerkennung.

Anlass, dies zu betonen: Es gibt eine Reihe von Migranten/Flüchtlingen, die dezentral untergebracht sind. Diese erreichen wir mit unseren Hilfsangeboten in aller Regel nicht. Wir wollen auf die Hilfsangebote des Fluchtpunkt Niedernhausen aufmerksam machen.

Insbesondere die Sprachangebote können im Einzelfall auch denen zugutekommen, die schon längere Zeit hier sind, aber unter Umständen keine strukturierte Integration genossen haben.

Der Fluchtpunkt Niedernhausen sieht sich als Unterstützer von Menschen, die (u.a. aus finanziellen Gründen) sich in ihren Integrationsbemühungen nicht selbst helfen können.

TOP 5: Wohnraumsituation

Wir können einen Erfolg verzeichnen: Eine vierköpfige Familie konnte von der Lochmühle nach Niederseelbach ziehen.

Ganz wichtig: erst Deutsch lernen, dann eine Wohnung suchen. Die Versuche, eigenständig über Immobilienscout24 eine Wohnung zu suchen, laufen häufig ins Leere, denn Vermieter reagieren in aller Regel nicht darauf, wenn sie in holprigem Deutsch eine E-Mail erreicht.

Sinnvoll ist es, mit den Ehrenamtlichen vom Fluchtpunkt Niedernhausen zu sprechen, damit man das gemeinsam angeht. Es muss auch immer erläutert werden, was ist mit Begriffen wie Warmmiete, Kaltmiete und Nebenkosten auf sich hat und in welchem Rahmen das Job Center die Mietzahlung übernimmt. Die formalen Prozessschritte bis zum Abschluss eines Mietvertrags sind dabei wichtig!

TOP 6: Infotreffen der Sozialarbeiter

Die Sozialarbeiter in der Lochmühle planen ein regelmäßiges Infotreffen für alle Bewohner – alle 14 Tage oder monatlich. Bei diesen Infotreffen werden praktische Hinweise gegeben – zum Beispiel, wie man eine Wohnung suchen kann.

Ein weiterer Lernaspekt wäre, wie man seine offiziellen Briefe und Unterlagen optimal ordnet, damit zumindest die ehrenamtlichen Helfer sich schnell zurechtfinden. Hier gibt es einen Sortiervorschlag, der als PDF existiert und als „Arbeitsmaterial“ auf unserer Website eingestellt wird.

TOP 7: Asylantrag abgelehnt – was nun?

Der Ausgang des Asylverfahrens stellt sich für die unterschiedlichen Nationalitäten unterschiedlich dar. Aus den in Niedernhausen vorliegenden Informationen der hier lebenden Asylbewerber:

Syrer erhalten derzeit zu fast 100 % ein Jahr subsidiären Schutz.

Menschen aus Pakistan werden häufig abgelehnt, haben aber ein gutes Netzwerk, u.a. über die Ahmadiyya-Gemeinde, sodass sie über Anwälte Widerspruchsverfahren einleiten. Solange ein Verfahren läuft, genießen die Flüchtlinge einen Abschiebungsschutz.

Auch Menschen aus dem Iran werden abgelehnt. Aktuell ist es so, dass die Entscheidung von vielen Iranern, zum Christentum zu konvertieren, vom BAMF nicht akzeptiert bzw. die Ernsthaftigkeit in Frage gestellt wird. Hier müssen die Gründe der Konvertierung in der Gerichtsverhandlung vom Asylbewerber überzeugend vorgetragen werden!

Sehr gemischt stellt sich die Situation für Afghanen dar. Von den 120.000 Afghanen in Deutschland mit einem nicht sicheren Bleiberecht sind bislang knapp 100 mit zwei Sammelflügen im Dezember 2016/Januar 2017 abgeschoben worden. Der Fluchtpunkt Niedernhausen weist auf eine Demo gegen Abschiebung von, Afghanen hin: Samstag, 11. Februar 2017 in Wiesbaden.

Bei einer freiwilligen Ausreise der Flüchtlinge (auch nach der Ablehnung vom BAMF) erhält der Ausreisende ca. 1.500–1800 € als Rückführ-/Re-Integrations-Hilfe. Von diesem Betrag kann man in Kabul etwa ein halbes Jahr leben. Viel größer ist die Herausforderung des Zurückkommens, wenn das soziale/familiäre Netzwerk nicht (mehr) existiert.

Anders sieht es bei Asylbewerbern aus, die in Deutschland in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Sie sind dann für die Dauer der Ausbildung geschützt und können Schutz für zwei weitere Jahre bekommen, wenn der Ausbildungsbetrieb sie übernimmt. Dann sind in aller Regel ungefähr sechs Jahre vergangen, in denen der Flüchtling seine Integration vorantreiben konnte, sodass bessere Bleibechancen bestehen.

TOP 8: Verkehrsschulung in Niedernhausen

Frau Langenkamp von der Gemeinde Niedernhausen hat sich für eine Multiplikatorenschulung eingesetzt. Es sollen im kommenden Frühjahr drei Instruktoressen ausgebildet werden, die dann Flüchtlingen die deutschen Verkehrsregeln vermitteln. Die Instruktoressen werden sein: Dieter Greve, Jamshid Amarkhil (für Dari, Pashtu, Farsi, Urdu, Englisch, Deutsch) und Mazen Sheika (für Arabisch, Englisch, Deutsch), womit fast alle Sprach-Erfordernisse abgedeckt sind.

TOP 9: Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr

Der Integrationsbeauftragte der Freiwilligen Feuerwehr Niedernhausen, Herr Ingo Baessler, möchte eine Veranstaltung initiieren, auf der Flüchtlinge mehr über den Brandschutz lernen.

Der Anlass: Die Feuerwehr muss recht häufig ausrücken wegen Alarms in der Lochmühle. Nicht immer liegt eine Gefahrensituation vor. Auch starke Dampfbildung beim Kochen lässt die Rauchmelder anschlagen. Hier muss dringend Aufklärungsarbeit über die Zusammenhänge der Rauchmelde-Anlage, der Notfallkette für Großunterkünfte und der Ressourcen der freiwilligen Feuerwehr geleistet werden.

Die Freiwillige Feuerwehr ist auch sehr daran interessiert, Flüchtlinge für ihre Arbeit zu begeistern. Voraussetzung ist, dass die Deutschkenntnisse ordentlich sind und dass die Flüchtlinge, die sich en-

gagieren, dann auch kontinuierlich mitmachen. Ein erstes Kennenlernen anlässlich der wöchentlichen Feuerwehr-Gruppenstunde ist angedacht.

TOP 10: Nächste Termine

Spielenachmittag im März

Am Sonntag, **12. März 2017** findet der nächste Spielnachmittag statt. Ort: Gemeinschaftsraum in der Lochmühle. Zur besseren Planung bitte bei Nathalie Ickstadt ([facebook@fluchtpunktndh.social](https://www.facebook.com/fluchtpunktndh.social)) anmelden.

26. Koordinierungstreffen Fluchtpunkt Niedernhausen

Dienstag, 7. März 2017, 19:00 Uhr, in der Bauernstube in Oberjosbach.

Lehrertreffen

Am Dienstag, 14. März 2017, findet das nächste Lehrertreffen statt.

Fazit

Wir freuen uns, dass wir auch von vielen offiziellen Stellen (z. B. vom Hessischen Flüchtlingsrat, auf der der EKHN-Flüchtlingskonferenz, von einer DPA-Reporterin, von Nachbar-Asylkreisen) positive Rückmeldung über unsere Arbeit bekommen. Die Flüchtlingssituation, der Umgang miteinander in Niedernhausen, wird als sehr gut empfunden. Darauf dürfen alle Ehrenamtlichen – seien es nun Deutsche oder Flüchtlinge – stolz sein.

Mit steigender Zahl von Bewohner in der Lochmühle (derzeit 120) besteht der Bedarf an weiteren ehrenamtlichen Helfern. Wir möchten betonen – kein Ehrenamtlicher ist auf sich allein gestellt. Es gibt im Fluchtpunkt Niedernhausen Strukturen, auf die man bauen kann, Menschen, mit denen man sich unterhalten und Erfahrungen austauschen kann.

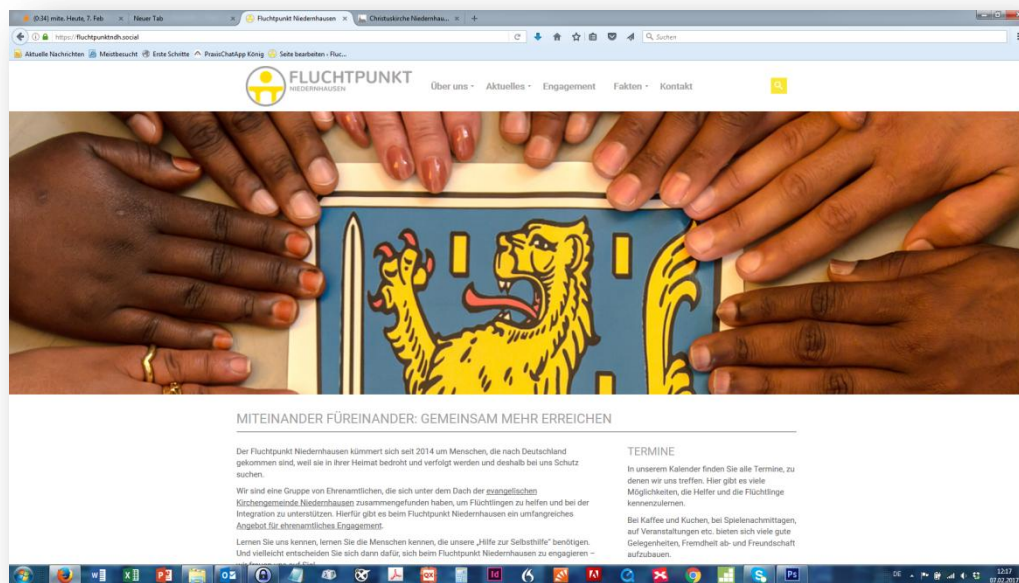
Und es macht allen Aktiven überwiegend Spaß!!

Wir sehen uns also alle am 7. März 2017 beim nächsten Koordinierungs-Treffen ☺

Niedernhausen, den 14. Februar 2017

Sabine Karbowy/Patricia Garnadt

Anlage 1 – Struktur der Website www.fluchtpunktndh.social



STARTSEITE – Einführende Worte

Über uns – gibt Auskunft darüber, wer wir sind, wie wir vernetzt sind

- **Ziele** – erläutert, was uns beim Fluchtpunkt wichtig ist
- **Ansprechpartner und Adressen** – hier stehen die Aufgaben und Namen derer, die als Koordinatoren im Fluchtpunkt aktiv sind
- **Geschichte** – ein kurzer Abriss, wie der Fluchtpunkt entstanden ist

Aktuelles – Infos aus dem Fluchtpunkt/für den Fluchtpunkt – enge Verknüpfung mit der öffentlichen Facebook-Seite

- **Termine** – hier stehen alle Termine, die insbesondere für Ehrenamtliche wichtig sind – das ist sehr ausbaufähig! Besucher erfahren, wann z. B. Koordinierungstreffen stattfinden oder Veranstaltungen, bei denen man Kontakt zu Flüchtlingen bekommen kann (Feste etc.).
- **Protokoll** – an dieser Stelle werden in Zukunft die Protokolle eingestellt (bereinigt um Klarnamen!)

Engagement – was man beim Fluchtpunkt alles machen kann – das kann und sollte erweitert werden

Fakten – Bereich, der Fragen aufgreift, die die Niedernhausener bewegen; vor allem sollen hier informative und verständliche Antworten stehen

- **Materialien** – Informationen, die Ehrenamtlichen und Flüchtlingen helfen/sie in der Arbeit unterstützen
- **Thema: Arbeit** – Informationen zu Thema Arbeit (Organisationen, Initiativen außerhalb des FPN); kann um weitere Themen (z. B. Thema: Bildung etc.) erweitert werden
- **Ehrenamt** – ein paar Worte darüber, warum das Ehrenamt wichtig ist

Kontakt – selbstredend ☺